

## Protokoll

zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Feuerwehr, Sport  
und Kultur

Sitzungs-Nr: XVII/04 SJFSK

Sitzungstermin: am Donnerstag, dem 14.11.2013, 18:05 Uhr bis 21:17 Uhr

Sitzungsort: Aula der Albert-Schweitzer-Schule, Albert-Schweitzer-Str. 2,  
OT Großgoltern

### Anwesend sind:

#### Mitglieder SPD-Fraktion

- |    |                            |                          |
|----|----------------------------|--------------------------|
| 1. | 2. stellv. Bürgermeisterin | Dürbaum-Betsch, Angelika |
| 2. | Ratsfrau                   | Gertich, Lea Sophie      |
| 3. | Ratsherr                   | Messing, Peter           |
| 4. | Ratsherr                   | Wittich, Michael         |

#### Mitglieder CDU-Fraktion

- |    |          |                         |
|----|----------|-------------------------|
| 5. | Ratsfrau | Becker, Ingeborg        |
| 6. | Ratsherr | Kuban, Tilman           |
| 7. | Ratsherr | Matthiesen, Max Dr. MdL |

#### Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- |    |                       |                 |
|----|-----------------------|-----------------|
| 8. | stellv. Bürgermeister | Hartig, Andreas |
| 9. | Ratsherr              | Marks, Frank    |

#### Mitglieder FDP-Fraktion

- |     |          |                |
|-----|----------|----------------|
| 10. | Ratsfrau | Wölki, Kerstin |
|-----|----------|----------------|

#### Mitglieder UWG-Fraktion

- |     |          |            |
|-----|----------|------------|
| 11. | Ratsfrau | Runge, Eva |
|-----|----------|------------|

#### Beratende Mitglieder

- |     |          |                |
|-----|----------|----------------|
| 12. | Ratsfrau | Klein, Bettina |
|-----|----------|----------------|

#### Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

- |     |                           |                             |
|-----|---------------------------|-----------------------------|
| 13. | Frau                      | Bothe, Ursula               |
| 14. | Stellv. Stadtbrandmeister | Brandes, Werner             |
| 15. | Herr                      | Brecht, Lothar ab 18.34 Uhr |
| 16. | Stadtbrandmeister         | Engelke, Frank-Dieter       |
| 17. | Herr                      | Gotthardt, Manfred          |
| 18. | Behindertenbeauftragte    | Heidecke, Hannelore         |
| 19. | Herr                      | Helle, Pascal               |
| 20. | Stellv. Stadtbrandmeister | Krause, Sascha              |
| 21. | Herr                      | Stockmann, Oliver           |
| 22. | Herr                      | Zurek, Malte                |

von der Verwaltung

23.	Verwaltungsangestellte	Hammann, Maike
24.	Fachdienstleiter	Heyerhorst, Axel
25.	Verwaltungsangestellter	Jülke, Edgar
26.	Verwaltungsangestellte	Karwath, Karina bis einschl. TOP 11
27.	Fachdienstleiterin	Manegold, Julia
28.	Verwaltungsangestellte	Preusker, Jennifer bis einschl. TOP 11
29.	Verwaltungsangestellter	Wende, Björn bis einschl. TOP 11
30.	Fachdienstleiterin	Zeitz, Susanne

als Gäste

31.	Herr	Steven, Horst-Heinrich - Integrationsbeirat –
-----	------	---

es fehlten entschuldigt

32.	Frau	Dürkop, Christiane
33.	Frau	Hoffmann, Heike
34.	Frau	Mehlau, Julia
35.	Frau	Popal, Rona
36.	Herr	Schumann, Ralf

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Pflichtenbelehrung eines beratenden nichtstimmberechtigten Mitgliedes
3. Einwohnerfragestunde
4. Haushalt 2014 - hier: Teilhaushalte 1 und 2-  
-Zuschussanträge  
Schuldnerberatungsstelle  
Suchtberatungsstelle  
Kunstschule Noa Noa  
Kinderbude e.V.  
800 Jahre Eggestorf  
Die Teilhaushalte 1 und 2 werden für die nichtstimmberechtigten beratenden Mitglieder nachgereicht.
5. Bericht des Stadtbrandmeisters
6. Miet- und Nutzungsbedingungen für schulische Sporthallen und Schuleinrichtungen der Stadt Barsinghausen  
XVII/0427

7. Vertrag über die Sportförderung durch die Stadt Barsinghausen für die Jahre 2014 bis 2018  
XVII/0389
8. Umsetzung HSK auf der Basis des Spielplatzkonzeptes
9. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Tageseinrichtungen der Stadt Barsinghausen für Kinder  
hier: Änderung des Gebührentarifs  
XVII/0423
10. Kinderferienbetreuung in den Grundschulen  
XVII/0424
11. Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Benutzung des Flüchtlingswohnheimes Ohweg 23 in Barsinghausen zur Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen und über die Erhebung von Benutzungsgebühren vom 4.10.2012  
XVII/0418
12. Bericht des Integrationsbeirates
13. Bericht des/der Behindertenbeauftragten
14. Mitteilungen der Verwaltung
15. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

---

## 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11            Nein-Stimmen: 0            Stimmenthaltungen: 0  
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die vorstehende Tagesordnung sowie die Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung wird genehmigt.

---

## 2. Pflichtenbelehrung eines beratenden nichtstimmberechtigten Mitgliedes

Das vom Rat der Stadt Barsinghausen zugewählte nicht stimmberechtigte Mitglied, Frau Christiane Dürkop, kann aufgrund von Abwesenheit nicht gemäß § 40 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) verpflichtet werden.

---

## 3. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

---

## 4. Haushalt 2014 - hier: Teilhaushalte 1 und 2- -Zuschussanträge Schuldnerberatungsstelle Suchtberatungsstelle Kunstschule Noa Noa Kinderbude e.V. 800 Jahre Egestorf Die Teilhaushalte 1 und 2 werden für die nichtstimmberechtigten beratenden Mitglieder nachgereicht.

Herr Heyerhorst weist die Anwesenden darauf hin, dass die Zuschussanträge des Freibades Goltern e. V. und des TSV Langreder e. V. nicht in der Tagesordnung aufgeführt sind, diese jedoch nachgereicht wurden und den Ausschussmitgliedern nun als Tischvorlage vorliegen.

Herr Dr. Matthiesen berichtet, dass für das 800-jährige Ortsjubiläum in Egestorf ein Zuschuss von 7.000 Euro beantragt wurde. Zu diesem Zweck sollte seitens der Verwaltung geprüft werden, in welcher Höhe Zuschüsse in der Vergangenheit zu Ortsjubiläen bewilligt worden sind.

Herr Lahmann trägt hierzu die folgende Auflistung vor: Im Jahr 1992 wurde das Ortsjubiläum in Kirchdorf mit 20.000 DM bezuschusst, im Jahr 1993 wurden für das 777-jährige Ortsjubiläum in Egestorf und das 750-jährige Ortsjubiläum in Stemmen jeweils 5.000 DM an Zuschüssen bewilligt. Das letzte Ortsjubiläum in Hohenbostel im Jahr 2007 erhielt keine finanzielle Unterstützung.

Die weiteren Zuschussanträge für die Teilhaushalte 1 und 2 des Haushaltsjahres 2014 werden von Herrn Dr. Matthiesen vorgetragen und von den Ausschussmitgliedern umfangreich diskutiert.

---

## **5. Bericht des Stadtbrandmeisters**

Stadtbrandmeister Frank-Dieter Engelke hält folgenden Bericht:

- Für die Schwerpunktfeuerwehr Barsinghausen konnte ein neues Tanklöschfahrzeug übergeben werden, das das 27 Jahre alte Tanklöschfahrzeug ablöst. Das geschäftsführende Kommando hat sich gegen eine geplante Weiterverwendung des alten Fahrzeuges innerhalb der Feuerwehr entschieden. Grund dafür sind Karosseriereparaturen und ein Reifenaustausch in Höhe von ca. 10.000 Euro, die für die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges notwendig wären.
- Als nächstes soll ein Gerätewagen/Logistik beschafft werden, wofür im Rahmen des Budgets ein Zuschuss in Höhe von 100.000 Euro beantragt wurde. Von der Region Hannover würde das Fahrzeug zusätzlich mit 20.000 Euro bezuschusst werden. Um die für die Feuerwehr Barsinghausen notwendige Ausstattung des Fahrzeuges finanzieren zu können, fehlen restliche 30.000 Euro.
- Die Freiwillige Jugendfeuerwehr Langreder konnte kürzlich 50-jähriges Jubiläum feiern.
- Das Restgrundstück des Feuerwehrhauses an der Egestorfer Straße ist wieder Eigentum der Freiwilligen Feuerwehr Barsinghausen
- Das für das Haushaltsjahr 2013 festgelegte Budget in Höhe von 50.000 Euro hat für die Finanzierung der benötigten Abgasabsauganlagen nicht ausgereicht.
- Derzeit werden neue Richtlinien für die Einsatz- und Dienstbekleidung der Feuerwehren erarbeitet, um ein der Norm entsprechendes einheitliches Außenbild zu schaffen und eine Gefährdung der Feuerwehrfrauen und –männer durch falsche Kleidung ausschließen zu können.
- Die Feuerwehr musste in diesem Jahr bis jetzt bereits verhältnismäßig viele Einsätze verzeichnen.
- Nach altersbedingter Beendigung der Dienstzeit des Ortsbrandmeisters Ostermunzel, Herrn Hartmut Battermann, wird – bisher ohne Erfolg - ein Nachfolger gesucht und über Alternativen nachgedacht, falls die Suche erfolglos bleibt.

---

## **6. Miet- und Nutzungsbedingungen für schulische Sporthallen und Schuleinrichtungen der Stadt Barsinghausen Vorlage: XVII/0427**

Herr Heyerhorst erläutert die Beschlussvorlage und weist auf die als Tischvorlage verteilte Berechnung der voraussichtlichen Erträge i. H. v. ca. 75.000 Euro für die Nutzung der Sporthallen durch Dritte hin. Es wird erwartet, dass die beschlossene Konsolidierungssumme für die Beteiligung an den Kosten der Sporthallen von 83.050 € durch geringere Nutzungszeiten und damit einhergehend geringeren Bewirtschaftungskosten erreicht wird, so Herr Heyerhorst.

Herr Wittich äußert folgende Korrekturwünsche zu den in der Beschlussvorlage aufgeführten Bedingungen zur Nutzung der Räumlichkeiten:

Bei Punkt 1.4 lautet es: „Der Mieter/die Mieterin hat die überlassenen Schulanlagen ordnungsgemäß und pfleglich zu behandeln und aufgeräumt und besenrein zu hinterlassen.“ Seiner Erfahrung nach, ist nach Nutzung oft auch eine Nassreinigung notwendig.

Herr Heyerhorst informiert hierzu, dass laut Richtlinie über die gewöhnliche Unterhaltsreinigung hinaus gehende notwendige Reinigungsarbeiten dem Mieter in Rechnung gestellt werden.

Bei Punkt 1.7 Abs. 2 Satz 2 lautet es: „Er/Sie ist während der Dauer der Überlassung für den ordnungsgemäßen Verschluss der überlassenen Einrichtung verantwortlich.“ Herr Wittich hält es für sinnvoller, wenn der Nutzer bis zum Zeitpunkt der Schlüsselrückgabe in der Verantwortung steht.

Herr Heyerhorst entgegnet, dass dies nur dann möglich ist, wenn zwischenzeitlich keine weitere Nutzung mehr erfolgt. In der Regel ist am nächsten Morgen wieder Schulbetrieb und die Schlüsselrückgabe erfolgt erst im Laufe des Tages oder zu einem späteren vereinbarten Zeitpunkt. Die Verantwortlichkeit kann daher nicht wirksam an die Schlüsselrückgabe gekoppelt werden.

Bei Punkt 4.3 sollte folgender Kündigungsgrund hinzugefügt werden: „wenn die Nutzung gegen die Bestimmungen des Grundgesetzes verstößt.“

Herr Heyerhorst teilt hierzu mit, dass ein Verstoß gegen das Grundgesetz auch unter den Rücktrittsgründen 4a) und 4b) subsumiert werden kann. Eine separate Nennung des Grundes als Punkt 4f) wäre aber ebenso möglich.

Herr Wittich bittet außerdem um Korrektur von „mitgebrachter“ in „mitgebrachten“ im zweiten Satz unter Punkt 5.1. Zusätzlich wirft er die Frage auf, ob der letzte Absatz der Schlussbestimmungen nicht unter dem Punkt „Laufzeit“ aufgeführt werden sollte. Weiterhin macht er den Vorschlag, die in der Anlage 2 der Beschlussvorlage aufgelisteten Hallen der KGS Goetheschule und des Schulzentrums am Spalterhals (jeweils Halle 1) nicht nur komplett, sondern auch als einzelne Abschnitte zu vermieten.

Herr Lahmann und Herr Heyerhorst antworten, dass die Änderung in Punkt 5.1 erfolgt. Auch die Schlussbestimmungen werden neu als Punkt 8. aufgeführt. Die Laufzeit wird als Punkt 7 genannt.

Herr Lahmann erläutert, dass eine Vermietung einzelner Hallenabschnitte im Hinblick auf die angestrebte Kostendeckung nicht realisierbar sei, auch würde der Verwaltungsaufwand erheblich steigen. An Tagen, an denen nur ein Hallenabschnitt genutzt werden würde, müsste beispielsweise trotzdem die gesamte Halle geheizt werden.

Herr Hartig erkundigt sich, warum in den Auflistungen der Nutzergruppen (Anlage 1 und 2 der Beschlussvorlage) von nur 40,0 Nutzungswochen ausgegangen wird.

Herr Heyerhorst antwortet, dass dies der Zeitraum außerhalb der Schulferien ist, in dem die Hallen dauerhaft von Schulen und Vereinen genutzt werden. In den Ferienzeiträumen wird die Vereinsnutzung auf wenige Sporthallenflächen reduziert.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: behandelt

Die in der Anlage beigefügten Miet- und Nutzungsbedingungen für schulische Sporthallen und Schuleinrichtungen der Stadt Barsinghausen werden beschlossen.

**7. Vertrag über die Sportförderung durch die Stadt Barsinghausen für die Jahre 2014 bis 2018  
Vorlage: XVII/0389**

Herr Lahmann erläutert die Beschlussvorlage und weist auf die den Ausschussmitgliedern vorliegende Austauschseite des Vertragsentwurfes hin, auf der konkrete Summen aufgeführt sind.

Da sowohl Herr Lahmann als auch Herr Lothar Brecht, der Vorsitzende des Sportrings Barsinghausen, diese Zahlen nun zum ersten Mal sehen, schlägt Herr Lahmann vor, den Vertrag ohne die Summen zu beschließen und die Verwaltung beauftragt wird, gemeinsam mit dem Sportring konkrete Zahlen zu ermitteln.

Herr Brecht erläutert, dass der mit der Ausarbeitung des Vertrages beauftragten Arbeitsgruppe Zahlen vorlagen, die nicht korrekt waren. Dies hat sich bei einer Vergleichsrechnung herausgestellt. Er würde den Vertrag zunächst ohne konkrete Zahlen abschließen wollen und die Irrtümer bei einer neuen Berechnung der Summen beheben. Zudem lagen von der Wilhelm-Busch-Schule und der Glück-Auf-Halle bis jetzt noch gar keine Zahlen vor.

Herr Messing merkt an, dass er den Vertrag ungern ohne konkrete Summen abschließen würde. Er richtet an Herrn Brecht die Frage, ob sich der Sportring Barsinghausen bei der Ausarbeitung nach den Vorgaben des im Dezember 2012 verabschiedeten Niedersächsischen Sportförderungsgesetz (NSportfG) richtet. Gerade bei der Bezuschussung der einzelnen Vereine sollten diese Richtlinien berücksichtigt werden.

Herr Brecht berichtet, dass angedacht ist, das Verfahren unkomplizierter zu gestalten und die Verteilung der Zuschüsse nach der jeweiligen Mitgliederzahl durchzuführen. Hierbei soll zwischen unter und über 18-jährigen unterschieden werden. Auch eine Kostenreduzierung der Mitgliedsbeiträge kann nach wie vor von den Mitgliedern beantragt werden, so Herr Brecht.

Herr Dr. Matthiesen weist auf das Bildungs- und Teilhabepaket des Landes Niedersachsen hin, für das in den Vereinen auch Werbung gemacht werden sollte, da hierbei auch Zuschüsse zu Mitgliedsbeiträgen in Vereinen beantragt werden können.

Herr Kuban stellt Herrn Brecht die Frage, wie die durch energetische Sparmaßnahmen erzielten Erträge auf die Vereine verteilt werden. Er fragt, ob hier dieselbe Umschlüsselung wie bei den Zuschüssen genutzt wird.

Herr Brecht antwortet, dass die innerhalb eines Jahres erzielten Erträge aus den energetischen Maßnahmen nach dem zuvor genannten Schlüssel verteilt und auf das jeweilige Vereinsbudget des Folgejahres gerechnet werden. Eine genaue Zuordnung der erzielten Einsparungen von einzelnen Vereinen nach deren Hallennutzung durch Ablesen von Messwerten ist nicht möglich. Aus diesem Grund wird ein Durchschnittswert der Einheiten der letzten drei Jahre verwendet und auf die Vereine umgelegt.

Frau Dürbaum-Betsch merkt an, dass die Hallen auch von den Schulen genutzt werden und bei der Verteilung der durch die Einsparungen erzielten Erträge auf eine Gleichbehandlung geachtet werden sollte.

Herr Hartig wirft die Frage auf, ob die jeweils verbrauchte Energie nach der Nutzung überhaupt genau abgelesen bzw. errechnet werden kann. Zudem unterliegen die Strom-, Gas- und Wasserpreise derzeit stetigen Schwankungen.

Herr Lahmann antwortet, dass allen Berechnungen die Preise des Haushaltskonsolidierungsjahres 2011 zugrunde gelegt werden.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11                      Nein-Stimmen: 0                      Stimmenthaltungen: 0  
Beratungsergebnis: behandelt

Mit dem Sportring Barsinghausen wird für die Jahre 2014 bis einschließlich 2018 der dieser Beschlussvorlage beigefügte Vertrag über die Sportförderung durch die Stadt Barsinghausen geschlossen.

---

## **8. Umsetzung HSK auf der Basis des Spielplatzkonzeptes Vorlage: XVII/0375**

Herr Dr. Matthiesen stellt die Öffentlichkeit her.

Herr Rondo Beckmann äußert im Namen der Siedlergemeinschaft Barsinghausen seinen Unmut über das Vorhaben der Stadtverwaltung, nicht nur den Spielplatz mit einer Größe von ca. 380 m<sup>2</sup> sondern auch den Siedlerfestplatz mit einer Größe von ca. 3.000 m<sup>2</sup> zu verkaufen. Das Gelände wurde Anfang der Achtziger Jahre durch den Bebauungsplan Nr. 78 dem Verein als Fläche zur Verfügung gestellt. Das Areal wird seit 30 Jahren von den Mitgliedern der Siedlergemeinschaft betreut, auch wurde die Bepflanzung dort eigens vom Verein finanziert und durchgeführt, so Herr Beckmann. Er erläutert, dass das Gelände in der Beschlussempfehlung unter der laufenden Nr. 2 „Theodor-Leipart-Straße/Otto-Brenner-Straße“ bezeichnet ist.

Herr Beckmann kritisiert, dass die Mitglieder der Siedlergemeinschaft von der Verwaltung über das Vorhaben in keiner Weise informiert wurden. Er bittet darum, das restliche Gelände - den „Siedlerfestplatz“ - weiterhin in den Händen der Siedlergemeinschaft Barsinghausen zu lassen.

Herr Lahmann erinnert daran, dass einer der Haushaltskonsolidierungsvorschläge lautete, die Pflege seitens der Stadtverwaltung des Siedlerfestplatzes nicht mehr weiterzuführen und an die Siedlergemeinschaft abzugeben. Zu diesem Thema fand ein Gespräch unter anderem gemeinsam mit dem Fachdienstleiter Planung und Bauen, Herrn Fischer, Herrn Lahmann und Herrn Beckmann statt. Herr Beckmann traf damals die Aussage, nicht mehr die gesamte Fläche des Siedlerfestplatzes nutzen zu wollen.

Herr Beckmann entgegnet, dass die Weiterführung der Grünpflegearbeiten nie mit den Vereinsmitgliedern besprochen wurde.



Herr Lahmann erklärt, dass damals bereits für den Fall, dass die Siedlergemeinschaft die ihr übertragenen Aufgaben nicht übernehmen wollte, ein Verkauf des Geländes in Betracht gezogen wurde. Aufgrund der hohen Beteiligung aus der Bevölkerung an den Haushaltskonsolidierungsvorschlägen konnte wegen des hohen Verwaltungs- und Zeitaufwands nicht mit allen Beteiligten ein persönliches Gespräch geführt werden.

Frau Gertich spricht sich mit der SPD-Fraktion für den Erhalt des Platzes mit der laufenden Nr. 11 auf Seite 27 der Vorlage zur Beschlussvorlage aus. Der Spielplatz Nr. 7 auf Seite 23 der Vorlage könnte hingegen veräußert werden.

Herr Wittich betont, dass der Siedlerfestplatz Bestandteil des Haushaltssicherungskonzeptes ist.

Herr Dr. Matthiesen schlägt vor, dass Herr Beckmann zur besseren Verdeutlichung eine Skizze anfertigt, auf der exakt der Bereich eingezeichnet ist, der für die Siedlergemeinschaft erhalten bleiben soll.

Frau Klein sieht den Spielplatz in der Glockenstraße als verzichtbar an. Sie bemängelt die geringe Zahl an Spielplätzen im Bereich der Innenstadt. Sie regt an, die Grünfläche im Bereich vor der Wilhelm-Stedler-Schule als Spielplatz aufzuwerten.

Aufgrund der ungeklärten Verhältnisse zu den Planungen des Siedlerplatzes sind sich die Ausschussmitglieder einig, diesen Punkt in der heutigen Sitzung noch nicht abschließend zu beraten.

Herr Dr. Matthiesen berichtet, dass sich zwei Egestorfer Familien mittels Schreiben an die Verwaltung gewandt haben, in dem sie um die Erhaltung des Spielplatzes in der Straße Am Untergut bitten. Er regt an, den Erhalt bzw. die Schließung dieses Spielplatzes zunächst nicht abschließend zu beraten.

Herr Wittich berichtet, dass kürzlich in der örtlichen Presse über eine Schließung des Spielplatzes in Barrigsen berichtet wurde, obwohl dieser Teil des Haushaltssicherungskonzeptes ist.

Auf Anregung von Herrn Lahmann stellt Herr Dr. Matthiesen den Antrag, in der heutigen Sitzung über die in der Beschlussvorlage aufgeführte Beschlussempfehlung mit Ausnahme der laufenden Nr. 11 – Theodor-Leipart-Straße/Otto-Brenner-Straße sowie Nr. 14 Am Untergut abzustimmen, da hier noch Beratungsbedarf besteht.

**Abstimmungsergebnis:** zugestimmt  
mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen

Herr Dr. Matthiesen lässt über die geänderte Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussempfehlung

1. Dem Spielplatzkonzept wird zugestimmt. Es soll für weitere städtebauliche Planungen zugrunde gelegt (Anlage 1)
2. Auf Grundlage des Beschlusses zu den Konsolidierungsmaßnahmen Nr. III-2.11 wird die Schließung der folgenden sechs Spielplätze und einem Bolzplatz beschlossen (Anlage 2):

Ortsteil	Bezeichnung	Fläche/m <sup>2</sup>	Eigentum
Barsinghausen	05 Bothehof	480	Stadt
Barsinghausen	13 Potsdamer Straße	950	Stadt
Egestorf	06 Leibnizstraße / Heinrichstraße	376	Stadt
Egestorf	07 Leibnizstraße / Kopernikusweg	764	Stadt
Egestorf	12 Riepenstraße I	612	privat
Egestorf	16 Am Schützenplatz (Bolzplatz)	1170	Stadt
Kirchdorf	04 Umläufer / Mühlbach	347	Stadt

3. Die Maßnahmen zur Aufwertung der Spielplätze werden nach der Prioritätenliste umgesetzt (Anlage 3).
4. Die Verwaltung wird beauftragt, für die unter 2. aufgelisteten städtischen Flächen Bebauungsplanänderungen durchzuführen und die Grundstücke zu verkaufen (Anlage 4).

**9. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Tageseinrichtungen der Stadt Barsinghausen für Kinder  
hier: Änderung des Gebührentarifs  
Vorlage: XVII/0423**

Herr Lahmann erläutert die Beschlussvorlage.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Satzung zur Änderung des Gebührentarifs zur Gebührensatzung für die Tagespflege und die Tageseinrichtungen der Stadt Barsinghausen für Kinder wird beschlossen.

---

**10. Kinderferienbetreuung in den Grundschulen**  
**Vorlage: XVII/0424**

Herr Wende erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Wittich erinnert daran, dass in der letzten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Feuerwehr und Sport am 19.09.2013 beschlossen wurde, dass ein Konzept zur Kinderferienbetreuung für alle Ortsteile zu erarbeiten ist. Eine Abstimmung über die vorliegende Beschlussempfehlung hält er für übereilt.

Herr Wende erläutert, dass das Ziel bei der Erstellung der Beschlussvorlage war, einen Überblick über den aktuellen Umfang der Betreuungsangebote zu geben um dann eine Richtungsweisung zu erhalten, ob weitere Angebote gewünscht und notwendig sind. Für die Kinder aus der Grundschule Bantorf, der Wilhelm-Busch-Schule und der Albert-Schweitzer-Schule stehen zur Zeit die Betreuungsangebote der Adolf-Grimme-Schule zur Verfügung, die Schülerinnen und Schüler aus den Schulen in Kirchdorf und Egestorf können die Angebote in der Ernst-Reuter-Schule nutzen.

Frau Runge richtet die Frage an Herrn Wende, ob aktuell für alle Kinder in Barsinghausen mit den derzeit bestehenden Betreuungseinrichtungen während den gesamten Schulferien, sowie den Brückentagen eine Betreuung gewährleistet wäre.

Herr Wende bestätigt dies.

Herr Lahmann bezieht sich auf die Aussage von Herrn Wittich, dass ein Konzept für alle Ortsteile erarbeitet werden sollte. Er verweist auf die Kosten, die in der Beschlussvorlage für die beschriebene Einrichtung in Groß Munzel genannt sind. Anhand der veranschlagten Mittel für dieses Vorhaben könne man abschätzen, dass die Kosten für ein solches Vorhaben in jedem Ortsteil das Budget weit übersteigen würden. Auch wenn die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes angestrebt wurde, ist dies durch den zur Zeit bestehenden Personalmangel im zuständigen Fachdienst nur schwer realisierbar, so Herr Lahmann.

Herr Messing merkt an, dass man überlegen sollte, ob von einem weiteren Betreuungsangebot in Groß Munzel abgesehen werden kann, wenn sowohl an der Adolf-Grimme-Schule als auch an der Ernst-Reuter-Schule ausreichend Kapazitäten vorhanden sind.

Frau Klein regt an, angesichts der finanziellen Mittel die Alternative 3. der Beschlussempfehlung mit den Zusätzen „Eine Kostendeckung ist anzustreben“ und „Das Konzept wird als Pilotprojekt für ein Jahr bewilligt“ zu versehen.

Herr Messing schlägt vor, die Beschlussvorlage als behandelt anzusehen und das Thema in der Haushaltsklausur noch einmal zu besprechen.

Herr Dr. Matthiesen stellt die Öffentlichkeit her.

Aus den Reihen der Zuschauer meldet sich ein Mitglied des Vereins KinderschMUNZELn e. V. zu Wort und berichtet, dass der Grund für die freien Kapazitäten an der Adolf-Grimme-Schule die Entfernung zu den einzelnen, weiter entfernten Ortsteilen ist. Eltern, die kein Auto besitzen und auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, haben während der Ferienzeiten kaum eine Möglichkeit, ihre Kinder dort hinzubringen und abzuholen.

Herr Dr. Matthiesen erklärt den Tagespunkt als behandelt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11                  Nein-Stimmen: 0                  Stimmenthaltungen: 0  
Beratungsergebnis: behandelt

**Alternativbeschlussempfehlungen:**

- 1) Die Ferienbetreuungsangebote sind ausreichend und werden weiterhin aktiv in allen Ortsteilen beworben. Die Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/innen werden entsprechend der steigenden Betreuungszahlen aufgestockt.

oder

- 2). Das städtische Konzept der Ferienbetreuung wird anhand des Beispiels der Betreuung in der Adolf-Grimme-Schule und Ernst-Reuter-Schule auf den neuen Standort Groß Munzel übertragen. Für die Einrichtung des neuen Bausteins werdend eine Ertragssumme von 6.800 Euro und eine Aufwendungssumme von 14.560 Euro in den Haushalt aufgenommen.

oder

- 3). Das Gesamtkonzept der Ferienbetreuung soll langfristig um einen weiteren Baustein in Groß Munzel ergänzt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, ein geeignetes Konzept in Kooperation mit dem freien Träger Kinderschmunzeln e.V. und der Elterninitiative zu entwickeln.

**11.        Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Benutzung des Flüchtlingswohnheimes Ohweg 23 in Barsinghausen zur Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen und über die Erhebung von Benutzungsgebühren vom 4.10.2012  
Vorlage: XVII/0418**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11                  Nein-Stimmen: 0                  Stimmenthaltungen: 0  
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Rat beschließt die Satzung zur 2. Änderung der bestehenden Benutzungs- und Gebührensatzung des Flüchtlingswohnheims in Barsinghausen in der vorliegenden Fassung, Anlage 2.

---

## **12. Bericht des Integrationsbeirates**

Eine Berichterstattung des Integrationsbeirates findet nicht statt.

---

## **13. Bericht des/der Behindertenbeauftragten**

Die Behindertenbeauftragte Frau Hannelore Heidecke berichtet, dass sie, gemeinsam mit dem Behindertenbeauftragten Herrn Peter Kipper keine regelmäßigen Sprechstunden mehr anbietet. Auch im Internet wird statt der privaten Kontaktdaten der beiden Behindertenbeauftragten, Frau Susanne Zeitz als Fachdienstleiterin und Ansprechpartnerin angezeigt. Sie vermittelt aufkommende Anfragen in Zusammenarbeit mit dem Bürgerbüro dann weiter an die Behindertenbeauftragten. So soll eine individuelle und persönlichere Beratung gewährleistet werden. Frau Heidecke bittet darum, dies in Broschüren und Aushängen zukünftig dementsprechend zu berücksichtigen bzw. zu korrigieren.

---

## **14. Mitteilungen der Verwaltung**

Die Fachdienstleiterin des Fachdienstes I/1 – Ordnungswesen und Gefahrenabwehr, Frau Julia Manegold, berichtet über den bisherigen Verlauf in Sachen Schadensregulierung Feuerwehbeschaffungskartell. Hier haben zwischen vier großen Herstellern von Feuerwehfahrzeugen nachweislich seit 2001 Preisabsprachen stattgefunden.

Sie berichtet, dass zwei der städtischen Feuerwehfahrzeuge hiervon betroffen sind und zur Schadensregulierung angemeldet wurden. Hierbei würde ein Entschädigungsbetrag in Höhe von 3.350 Euro entstehen, der aufgeteilt auf drei Jahre ausgezahlt werden würde.

Für den Abschluss des Verfahrens ist eine Beteiligung in Höhe von 95 % der betroffenen Kommunen notwendig, welche derzeit noch nicht erreicht ist. Auch für eine der städtischen Drehleitern läuft noch ein weiteres, gesondertes Regulierungsverfahren, wobei ein Entschädigungsbetrag in Höhe von 14.500 Euro entstehen würde, so Frau Manegold.

---

## **15. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

Die Vertreterin des Seniorenrates Frau Bothe berichtet vom Seniorentreff Am Buchhorn. Nachdem vor etwa zwei Jahren die sanitären Anlagen dort erneuert wurden, hat sich nun gezeigt, dass die Toiletten für die älteren Damen und Herren zur Nutzung ungeeignet sind. Sie sind so niedrig angebracht, dass die Nutzer erhebliche Probleme haben, davon wieder aufzustehen. Sie bittet darum, dies zu beheben. Weiterhin bittet Frau Bothe darum, einen Handlauf im Bereich der Stufe am Gebäudeeingang zu montieren.

### Nichtöffentliche Sitzung:

Die Sitzung wird um 21:17 Uhr geschlossen.

Dr. MdL Max Matthiesen  
Vorsitz

Marc Lahmann  
Bürgermeister

Maike Hammann  
Protokollführung